

Badminton-DM

Büteröwe in der zweiten Runde

Verl (man). Feiner Erfolg für Janine Büteröwe (TV Verl). Bei den 63. Deutschen Badminton-Meisterschaften in der Bielefelder Seidensticker-Halle schaffte es die 25-Jährige gestern nach einem Drei-Satz-Krimi gegen Vanessa Poyatos (Post SV Ludwigshafen) nach 2011 zum zweiten Mal in die zweite Runde.

Dort trifft das Aushängeschild des Verbandsligisten TV Verl auf die deutsche Vizemeisterin Fabienne Deprez (BV Gifhorn). „Ich glaube, ich kann nur Drei-Satz-Spiele“, sagte Büteröwe. Nach dem von der Verlerin klar mit 21:15 gewonnenen ersten Satz stellte Vanessa Poyatos (Post SV Ludwigshafen) ihren Aufschlag um. „Damit bin ich erst gar nicht klar gekommen“, gab Büteröwe zu. Nach einem deutlichen Rückstand kämpfte sich die Verler Grundschullehrerin ins Spiel zurück. Beim 15:15 war sie wieder dran, beim 19:17 war der Satz quasi gewonnen, doch Poyatos drehte das Spiel mit vier Punkten in Serie zum 21:19. Der dritte Satz wurde zum spannenden Schlagabtausch mit wechselnden Führungen.

Zum Ende schwanden bei Poyatos die Kräfte, während Büteröwe – von ihrem 30 Personen umfassenden Fan-Club angefeuert – letzte Reserven mobilisierte. Nach dem 16:16 schmetterte Büteröwe einen klaren 21:17-Sieg heraus und erreichte als einzige OWL-Vertreterin im Einzel die zweite Runde.



Erfolg: Janine Büteröwe überstand die erste Runde der Badminton-DM. Bild: man

Hallenfußball

Endrunden bei den Mädchen

Kreis Gütersloh (gl). Das kommende Hallenfußball-Wochenende steht ganz im Zeichen der Mädchen. Wie im Vorjahr findet keine Vorrunde statt, sondern wird direkt die Endrunde um die Kreismeisterschaft in den jeweiligen Altersklassen gespielt.

Den Anfang machen am morgigen Samstag um 13 Uhr die D-Junioredinnen. Weiter geht es am Sonntag, mit den C-Junioredinnen. Hier startet das Turnier um 9.30 Uhr. Zum Schluss kommen die B-Junioredinnen an den Ball. Hier erfolgt der erste Pfiff um 13.30 Uhr.

Gespielt wird nach den Neuen „Futsal Light“ Regeln. Alle Turniere finden in Wiedenbrück, in der Kreisberufsschule Am Sandberg statt.

Handball-Verbandsliga



Durchziehen: Sven Bröskmap (l.) und die TSG Harsewinkel sind am Samstag im Heimspiel gegen den Spitzenreiter gefordert. Bild: man

Handball-Verbandsliga

Nach sieben Niederlagen will die HSG Gütersloh endlich Punkte

Gütersloh (zog). Sollte irgendwann bei der HSG Gütersloh noch auf irgendwelchen Wolken schweben nach dem denkwürdigen und glücklichen Derbysieg über Verl vor einer Woche, dann sollte ein Blick auf die Bilanz gegen den aktuellen Heimgegner dafür sorgen, wieder mit beiden Beinen auf den Hallenboden zu kommen.

Denn gegen den CVJM Rödinghausen, den der heimische Verbandsligist am Sonntag um 17 Uhr empfängt, hat die HSG in bisher sieben Anläufen noch nicht einen Punkt geholt. Folglich wird die Mannschaft von Philipp

Christ erneut das volle Programm an Einsatz, Leidenschaft und Kampfgeist in die Waagschale werfen müssen. „Wir müssen auf uns gucken, statt über die Ergebnisse oder Personalplanungen der Konkurrenz zu diskutieren. Aber vor allem müssen wir unsere Hausaufgaben machen“, sagt Philipp Christ.

Vor dem Gegner hat der HSG-Trainer Respekt. „Sie haben eine konsequente, kompakte 6:0-Abwehr und einen guten Torwart. Im Angriff sind Martin Glüer und Kreisläufer Christoph Mylius richtig stark. Da müssen wir von Anfang an dagegenhalten“, fordert Christ von seinen Spielern, dass sie wenig Fehler machen. „Denn die werden sofort bestraft.“

TSG empfängt Spitzenreiter auf Durchmarsch

Harsewinkel (zog). Die ersten Weichen für die kommende Saison sind durch die Zusagen von Keeper Johnny Dähne, Sven Bröskamp und Pascal Pelkmann gestellt, Luca Sewing hatte so wieso für zwei Jahre unterschrieben (die Glocke berichtete). Das zur Zukunft. In der Gegenwart bekommt es Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel morgen Abend um 19 Uhr in eigener Halle mit dem Ausnahmeteam HTV Sundwig Westig zu tun.

Die Sauerländer haben als Aufsteiger zu einem beeindruckenden Durchmarsch angesetzt und in den bisherigen 14 Partien erst einen Minuspunkt (in Steinhagen) kassiert. In der Hinrunde mussten die drei hiesigen Teams alle beim Spitzenreiter antreten, jetzt kommt der designierte Aufsteiger dreimal in den Gütersloher Südkreis und macht den Anfang in Harsewinkel.

„Ist doch klar, dass jede Mannschaft heiß darauf ist, denen die erste Niederlage beizubringen“, freut sich der scheidende TSG-Trainer Hagen Hessenkämper auf die schwere, aber auch interessante Aufgabe.

„Eine Chance haben wir, wenn wir hochmotiviert und bissig in die Zweikämpfe gehen und vor allem endlich unsere Chancen konsequenter nutzen“, sagt Hessenkämper.

Gefordert ist auch die Abwehr, Denn der Primus ist auf allen Positionen torgefährlich und sehr ausgeglichen besetzt. „Wir müssen heiß darauf sein, den ballführenden Spieler zu attackieren“, sagt Hessenkämper. Die von Hendrik Ernst trainierte Gastmannschaft ist in der Breite sehr stark besetzt.

Bei den Harsewinkelern hat es Pascal Pelkmann und Max-Julian Stöckmann mit der Grippe erwischt. Der abwehrstarke Kreisläufer hat die gesamte Woche über nicht trainiert. Ansonsten sind die Gastgeber komplett und hoffen nicht zuletzt auf die Unterstützung von den Rängen und eine Glatzleistung ihres Keepers Dähne, der einen Gegner schon mal zur Verzweiflung bringen kann und zudem mit gehaltenen Bällen und sicheren Gegenstoßpässen die benötigten einfachen Tore möglich macht.

Landesliga

Mit vielen Sorgen nach Ibbenbüren

Gütersloh-Isselhorst (hcr). Am Wochenende muss Handball-Landesligist TV Isselhorst beim HC Ibbenbüren antreten und dabei einige personelle Widrigkeiten in Kauf nehmen. So schleppten sich Waldemar Kristjan und Julia Höcker angeschlagen durch die Trainingswoche. Marvin Gregor wird wohl noch zwei Wochen lang ausfallen.

Der HC Ibbenbüren rangiert mit 10:16 in der Abstiegszone und wird alles in die Waagschale werfen und ein unangenehmer, aggressiver Gegner sein. „Die Halle ist eng und es da ist wohl einiges los“, hat sich von Hollen bei einem Trainerkollegen informiert.

In der Spielweise gleichen sich die Mannschaften. Beide forcieren das Tempo und erzielen ihre Tore größtenteils über die erste und zweite Welle. Beide formieren ihre Abwehr zum 6:0-Verbund oder etwas offensiver 5:1. „Es gibt viele Ähnlichkeiten“, weiß Falk von Hollen.

Im Angriff verlangt der Isselhorster Trainer Konzentration statt Aktionismus von seinen Spielern, sowie diszipliniertes Rückzugsverhalten. „Spezialistenwechsel wird es ohnehin kaum geben“, meint von Hollen: „Vielleicht habe ich nicht einmal Auswechselspieler zur Verfügung.“



Im achten Anlauf wollen Christian Bauer und die HSG Gütersloh endlich gegen Rödinghausen punkten. Bild: man

Handball-Bezirksliga



Aussicht: Trainer Ralph Eckel, Ken Lützkendorf und Sebastian Pyttlick (v. l.) stecken auch in der neuen Serie die Köpfe bei der HSG zusammen. Bild: man

Eckel verlängert, zwei Linkshänder kommen

Kreis Gütersloh (hcr). Die Kaderplanungen für die kommende Saison sind abgeschlossen: Ralph Eckel bleibt ein weiteres Jahr Trainer bei der HSG Rietberg-Mastholte, zudem holt der Handball-Bezirksligist zwei Linkshänder. Torhüter Jerome Bisping hingegen heuert beim SC DJK Lippstadt an.

Philipp Birkholz (TSG Harsewinkel) stand schon länger als Neuzugang fest. Zudem kommt Dennis Fürbach vom Wiedenbrücker TV, er wird sich die Position im rechten Rückraum mit Dirk Rettig teilen. Marcel Schmidt will zur Spielzeit 2015/16 wieder einsteigen, eine Knieverletzung zwang ihn in dieser Serie zum Zuschauen.

Komplettiert wird der Kader von Linksaußen-Talent Tim Bexten und Laurenz Freitag, der den abgewanderten Bisping im Tor ersetzen soll. Routinier Christian Brockmann hört auf. Ansonsten haben alle Akteure ihre Zusagen gegeben, auch der heftig umworbene Ken Lützkendorf. „Wir werden richtig gut aufgestellt sein“, freute sich Ralph Eckel.

Am Wochenende geht die Reise zur TSG Harsewinkel II. „Wir sind auswärts anfällig, wollen aber an die zuletzt guten Leistungen anknüpfen.“ Der 27:8-Sieg aus dem Hinspiel bietet keinen Aufschluss über die aktuellen Kräfteverhältnisse. TSG-Coach Stephan Nocke verspricht: „Das wird ein anderes Spiel. Zwar ist

die HSG Favorit, aber wir haben etwas gutzumachen.“ Die Harsewinkler sind besser eingespielt als zu Saisonbeginn, außerdem treten sie mit dem Rückenwind von zwei Auswärtssiegen an.

TV Verl II: Beim Tabellenführer HTSF Senne kann die Verler Reserve befreit aufspielen. Abschenken will das Schlusslicht aber nicht. „Wir fahren ohne Druck dorthin“, sagt Trainer Maik Ewers: „Aber ohne Verstärkungen wird es schwierig.“ Gemeint ist Thomas Fröbel, der wieder zur ersten Mannschaft stößt. Seit Dezember letzten Jahres sammelten die Verler 8:2 Punkte, dürfen sich aber keine Ausrutscher mehr erlauben. „Die Hinrunde tut uns umso mehr

weh, weil auch die anderen Abstiegskandidaten punkten“, sagt Ewers, der am Wochenende verhindert ist und von Sören Hohehlüchter vertreten wird.

HSG Gütersloh II: Die 33:40-Pleite beim Vorletzten TB Burgsteinfurt wurmte HSG-Trainer Matthias Kollenberg: „Im Training ging es um die Dinge, auf die wir uns wieder besinnen müssen.“ Am Sonntag kommt es zum Verfolgerduell mit dem Zweiten CVJM Rödinghausen II (19:9 Zähler). Mit einem Sieg könnte die HSG Gütersloh II (17:11) gleichziehen. Beide Aufsteiger sind gespickt mit erfahrenen Akteuren. „Rödinghausen tritt sehr strukturiert und ballsicher auf“, sagt Kollenberg.

Sportkegeln



Erfolgreich: Die KV-Keglerinnen hier im Damen-Paarkampf mit (v. l.) Petra Henke, Sabrina Franke, Christel Meiners und Renate Rickert

Medaillenregen für die KV Gütersloh-Rheda

Kreis Gütersloh (gl). Die Lengericher Anlage wurde für die Keglerinnen und Kegler des KV Gütersloh-Rheda zur Gold- und Silbergrube. So wurde Sabrina Franke mit drei Treppchenplätzen die erfolgreichste Teilnehmerin der Meisterschaft.

Den erfolgreichen Auftakt für die Keglervereinigung machte Neuzugang Bernd Knoke in der Disziplin Herren A Einzel. Er holte sich mit 820 Holz die Goldmedaille und verwies seine Gegner aus Nottuln und Rheda mit einem Abstand von 33 und 34 Holz auf die Plätze zwei und drei.

Weiter ging es mit Sabrina Franke im Damen Einzel. Auch sie ließ ihre Gegnerinnen weit hinter sich und triumphierte mit 726 Holz auf Platz eins.

In der Disziplin Damen Paarkampf stellten die Gütersloherinnen gleich zwei Treppchenplätze. Gold ging an Renate Rickert und Christel Meiners mit 497 Holz. Silber sicherten sich Petra Henke und Sabrina Franke mit 490 Holz.

Im Mixed Paarkampf zeigte Sabrina Franke wieder ihr Können. Mit Partner Tobias Henke mussten sie sich zwar dem Tecklenburger Paar geschlagen geben, erreichte aber mit 604 Holz den zweiten Platz. Das Paar Ariane Migule und Thorsten Nagel erreichte mit 567 Holz Platz vier.

Alle vorgenannten Keglerinnen und Kegler erkämpften sich durch ihre guten Leistungen die Teilnahme an der Westfalenmeisterschaft, die im März in Siegen ausgetragen wird.

Hallen-Kreismeisterschaften der Jugend



Ein gutes Futsal-Turnier war am Sonntag in der Sporthalle der Kreisberufsschule zu sehen. Die Endrunde der A-Junioren wurde in diesem Jahr nach dem Liga-Modus gespielt. In den zehn Spielen wurden 50 Tore erzielt. Am Ende setzte sich der Titelträger aus 2014, der Gütersloher TV, mit drei Siegen und einem Remis erneut durch. Zweiter wurde überraschend das Kreisligateam der JSG Varense/Druffel vor dem TuS Friedrichsdorf. Der vierte und fünfte Rang ging an die Bezirksligisten Victoria Clarholz und FC Gütersloh 2000. Bei allen Spielen hatten die Schiedsrichter Verena Große-Wächter, Christin Hesker und Juan de Cruz-Pujades eine sichere Hand für die Futsal-Regeln.